

Bär Bodo von der Baustelle - aus einem Internetforum - ca. 2002

Überarbeitet, geändert und korrigiert von Norbert Essip - November 2023

Bodo betritt etwas mürrisch das alte Scheißhaus bei seinem Baustelleneinsatz. Stellt sich aber nicht zum pissen vor die stinkende Pissrinne, sondern geht direkt in eine der zwei gammeligen Kabinen. Läßt die Tür ins Schloß fallen, ohne abzuschließen. Beim herum drehen zur Kloschüssel, zieht er nicht mal seine Hose runter, sondern er lässt sich mit seinen bearigen hundert Kilo auf die Lokusbrille fallen. Dabei seufzt Bodo tief. Bodo ist genauso stinksauer, wie schweinegeil. Er weiß nicht mal so genau, warum er eigentlich hier her zur Toilette gegangen ist. Bodo starrt missmutig auf die grauen Latrinenwände. Eigentlich hasst er das Leben in diesen Bau-Unterkünften. Qualmige Schlafsäle mit den anderen pennen, und mieses Essen, aber man kann viel Geld machen. Wenn wenigstens ein paar von den anderen Arbeitern auch Schwul wären. Schwul versifft und geil auf siffige Klamotten, mit Pisse und Schweiß und auch mit Scheiße, so wie er. Aber das wird wohl nur sein Wunschtraum bleiben, dass es hier so einen gibt, denkt sich Bodo.

Bodo ließ sich zurückfallen, streckt alle viere von sich und betrachtet sich von oben bis unten. Schon seit dem Aufstehen heute Morgen, da war er so was von geil... - eigentlich wickst er sich vor dem Aufstehen immer noch einen, aber diesmal hatte er verpennt, also war sein Sack randvoll geblieben. Immer wenn Bodo geil ist, zog er seine total versifften Arbeitsklamotten an. (und dabei ist er doch jeden Tag so geil drauf) Seine schwere weiße Maurerhose aus dem besonders dicken Leinenstoff, stand vor Dreck und es gab keine saubere Stelle an ihr. Er mag diese Hose über alles, weil sie schon mit allem getränkt worden ist, nicht nur mit seiner eigenen Pisse! Dazu trug er sein Flanellhemd, das vom Geruch her unter den Achseln keinen Wunsch offen ließ. An den Füßen trug Bodo seine verschwitzten dicken fetten Wollsocken. Bodo hat keine Schweißfüße. Die Socken wurden immer in den Gummistiefeln aufbewahrt. Sie bekamen nie das Tageslicht zu sehen. Bevor Bodo die Socken anzieht, roch er gerne daran und streifte sie dann über seine großen, dicken Füße. Die wie immer fast schwarz waren und sich der Baudreck zwischen den Zehen sammelte. Bodo genoss auch den Geschmack seiner Gummistiefel. Die voller Dreck, Matsch und Beton waren. Der Beton hatte sich tief in das schwarze Gummi eingefressen. Aber das war es nicht alleine. Aus den Stiefeln kam noch ein anderer Geruch. Die roten Sohlen waren vom weißen Beton schon nicht mehr zu erkennen. Bodos Gummistiefel waren schwer und stark in Mitleidenschaft gezogen. Bodo genoss den Einstieg in diese Gummistiefel jedes Mal aufs Neue. Bodo trug die Gummistiefel, dessen Innenleben aus Sackleinen war, immer umgeschlagen. Der ehemals helle Rand, war in den Jahren schwarz geworden und stark abgegriffen. Bodos Schwanz fühlte sich wohl in der Arbeitskluft. Bodos Schritte waren schwer auf den Weg zur Baustelle. Bodos Schwanz pochte bei jedem Schritt gegen seine Arbeitshose. Bodo bildete sich ein, dass sein Rohr schon jetzt zu einer enormen Größe ausgefahren war und das der Geilschleim nur so aus den Pisser floss. Aber dafür ließ er einfach zwischendurch einen satten Strahl in die Hose laufen, bis der Schritt wieder sichtbar eingesaut ist und es jeder sehen würde, wenn da einer drauf achtet...

Bodo schaute an sich runter. Seine Gedanken waren immer die Gleichen, wenn er so geil war wie heute. Bodo wusste das er keine Schönheit ist und das sein Gesicht mit Narben überseht ist und er eben für viele zu dick ist. Bodo hatte gelernt, sich sehr gut mit sich selbst zu beschäftigen. Bodo dachte oft daran seine Geilheit mit jemand anderen zu teilen. Ihn an seinen versifften Arbeitsklamotten teilhaben zu lassen. Bodo griff in sein offenes Hemd, krault sich den Pelz auf seinem Bauch. Er dreht Genussvoll an seinen Brustwarzen und merkt wie sein verpackter Schwanz langsam zum vollen Rohr aufsteigt. Sein Schwanz pocht gegen seine lange

“weiße” BW Unterhose. Bodo spürt die vielen harten Piss- und Wichsflecken in dem Stoff, der nicht mehr so weiß ist. Vorne wie immer mehr gelbbraun, hinten ein brauner Streifen. Bodo mag diese Unterhose besonders, die so geil nach Wichse, Pisse und in der Arschritze, von den eingetrockneten harten Kackresten, mehr als riecht. Sie war jetzt mal wieder recht feucht um seinen Sack. Er spürte auch das jetzt. Hatte er sich vorhin nicht fast in die Hose gepisst als er die Steine wegbringen mußte? Er wußte es nicht mehr so genau. Bodo fing an zu schwitzen. In der Kabine war es noch zu warm, die Hitze stand hier den ganzen Tag drauf. Bodo nahm seine dicken Pranken und führte sie zu seinen Achseln. Bodos Achseln waren stark schwitzend. Er zog mit seinen dreckigen Pranken da durch und führte dann seine Hand zur Nase. Bodo war zufrieden mit dem was er da roch. Sein Schwanz pochte gegen seine feuchte Unterhose und der Maurerhose darüber. Bodo merkte immer mehr seine Vorfreude, die sich dort breitmachte. Bodo roch an sein unter den Achseln verschwitztes Arbeitshemd. Der alte Schweiß vermischt sich mit dem neuen Schweiß. Bodo zog ihn ein und fing an zu stöhnen. Bodos Zunge leckte mit völliger Hingabe seine gelbe verdreckte Öljacke. Bodo zog seinen Rotz hoch und spuckte das Gelbe dicke auf die Öljacke und verteilte seinen Sabber auf die extrem dreckigsten Stellen.

Bodo malt sich in seinen Gedanken aus, wie es wäre den Polier über den Betonmischer zu legen und den dreckigen Arsch durch zu rammeln. Bodo sieht in Gedanken den festen Arsch, das braune Scheißloch. Er schiebt seinen Schwanz so heftig rein, dass die Scheiße raus quillt und in Brocken und als Brei an seinen Eiern und Schenkeln hängt. Bodo holt seinen vor Geilheit tiefenden fetten Schwanz aus der Hose. Bodos Nille ist mit Käse überseht und der Geruch steigt ihm streng in die Nase. Sein Schwanz zuckt und baut sich noch etwas größer auf. Er wußte, dass er seinen Pint seit mehr als einer Woche nicht gewaschen hat. Seine fetten dunklen behaarten Eier, bleiben eng eingeschlossen in der Unterhose. Bodo kraut sich seine Eier, die ebenfalls stark am Schwitzen sind. Bodo denkt, ob er es wohl schafft, da wo die Eier eingesperrt sind, alles nass zu bekommen? Pissdruck hat er ja. Bodo rotzt seinen gelben Schleim in die schwieligen Pfoten und reibt seine rote Nille ein. Bodo grunzt geil vor sich hin, seine schmutzige Phantasie benebelt ihn. - Oder denkt an den starken dicken Matthias den Arsch auszulecken. Schon einmal hat er gesehen wie der vom Klo kam und sich seine dreckigen Finger nur am Stoff der Hose abgewischt hat. Dabei sich die Arschbacken wölbten und entspannten. Bei jedem Schritt bildete sie sich zu einer riesigen Form aus. Heute hatte sich Matthias über die Schubkarre gebückt und Bodo hat sich den Geruch, den Schweiß in der Kimme so richtig vorgestellt, da hat er in Gedanken die Backen weit auseinander- gezogen. So das Matthias Arschloch zu einem richtigen braunen Trichter wurde und Bodo hat ihn in Gedanken mit seiner Schlabberzunge durchgefickt und ausgeschleckt. Bis er die erste feste Wurst aus dem stinkigen Kackloch raus kriechen sah. So müßte es mal laufen mit dem dicken Matthias, dachte ich Bodo jetzt.

Bodo knetete mit der linken Hand seine prallen Eier, die immer noch eng in seiner langen BW Unterhose verpackt waren. Bodo wichst mit der rechten seinen Schwanz. Bodo spielte mit den nassen Perlen auf seiner Nille. Bodo vermischt das alles, mit seinem Nillenkäse. Es breitet sich noch mehr ein Geruch nach versauter Geilheit aus. Bodo macht Fickbewegungen. Sein Arsch erhebt sich leicht von der Klobrille. Bodo macht einen Handfick. In Bodos Hand schmatzt es. Bodo fickt stärker. Seine Eier, die voll mit seinen Männersaft sind, klatschen gegen die Unterhose, die immer mehr an Feuchtigkeit zunimmt. Bodo genießt es. Bodo hält inne. Bodo öffnet den Knopf seiner versifften Maurerhose. Befreit und hebt den Gummizug seiner Unterhose hoch, um den starken salzigen und stinkigen Geruch seines Schwanzes und Körpers einzuziehen. Bodo leckt sich mit seiner Zunge über die Lippen. Bodo ist sehr zufrieden mit sich. Bodo betrachtet seinen großen Schwanz, der in seiner vollen Größe zum Vorschein kommt.

Bodos Prengel zuckt stark. Bodo möchte einen mit Scheiße verschmierten Männerarsch ficken. Bodo will seinen saftigen, harten stinkigen, dreckigen Schwanz in ein Maul stecken, um ihn mal wieder richtig sauber lecken lassen. Bodo würde sich dann mit einem kräftigen Maulfick dafür bedanken. Bodo packt seine Eier wieder ein. Sein fetter Schwanz steht wie eine eins aus dem Schlitz der Hosenklappe. Bodos Nille glänzt vor Feuchtigkeit und Geilheit. Er zögert seinen Orgasmus mit Absicht weiter raus.

Bodo denkt an den Bauarbeiter Stefan. Was der Stefan wohl für einen Arsch hat. Der Stefan ist groß und hat Schenkel wie Baumstämme. Die so richtig zur Geltung kommen, in seinen schweren gelben Gummistiefeln. Der Kerl muss ein Riesengehänge zwischen den Beinen haben, dass man wohl kaum mit einer Hand halten konnte. Bodo stellt sich Stefan auf dem Donnerbalken vor. Die schweren Eier hängen tief runter, die Schenkel stehen weit offen, der Arsch öffnet sich und der geile Kerl schießt die volle Ladung dünner Scheiße auf Bodos Bauch. Bodo reibt sich die Ladung über den Body... - Bodo ist mit seinen geilen Gedanken viel zu beschäftigt, um zu hören, dass ein Typ es sich in der Nachbarkabine bequem gemacht hat. - Bodo denkt an Scheiße. Bodo denkt an seinen dicken Breitarsch. Der gefüllt ist mit Scheiße. Seit Tagen hat er seinen Darm nicht mehr geleert. Bodo ist froh darüber. Bodo weiß, dass seine eigene Scheiße, die er nach langer Zeit raus läßt, eine geile miesige und kräftige Angelegenheit ist. Bodo überlegt ob er damit spielen und schmieren soll. Bodo möchte viel damit machen. Bodo will seine Geilheit heute richtig ausnutzen. Bodo will sich selbst fertig machen. Wie so oft in seinem versifften nach Scheiße und Ficken versauten Sexleben. - Bodo macht die Augen zu und überlegt, wie kann ich es mir am besten selbst besorgen. Bodo spürt seine verschwitzten Socken in seinen Gummistiefeln. Bodo rutscht mit seinen Füßen in den Gummistiefeln hin und her. Bodo denkt: die müssten jetzt mit Scheiße gefüllt sein. Scheiße in der er mit Socken und Füße so richtig rum matschen kann. Bodo greift an seinen Schwanz. Der Gedanke gefällt ihm. Bodo denkt an den jungen Bauarbeiter Ali. Ali der erst vor kurzen seinen Job angetreten hat. Bodo stellt sich seine Scheiße, die einen starken deftigen, unbeschreiblichen würzigen Geruch hat, in seinen Gummistiefeln vor. Bodo hatte den Geruch immer noch in seiner Nase, den er einmal genießen durfte, nachdem er nach ihm auf den Donnerbalken war. Bodo hatte sich mit dem Geruch in der Nase, einen runtergeholt.

Bodo schwitzt tierisch. Unter den Achseln, in der Kimme, an seinen Füßen und auf seinen Kopf, der immer noch mit seinem Bauhelm bedeckt war. Bodo nimmt seine Hand, schiebt diese durch den Bund seiner Hose, wo ihm eine angenehme feuchte, glitschige Wärme entgegenkommt. Seine Hand sucht den Weg zu seinem Arschloch. Bodo schiebt sich den Zeigefinger in das Loch. Bodo spürt seine harte Scheiße, die raus will. Bodo zieht jetzt seine langen Finger durch sein verschwitztes Arschloch, seine Schamhaare sind über nass und verkrustet. Bodo genießt das streifen, dieses hin und her in seiner verschwitzten Kiste. Bodo überlegt ob er schon ein Stück von seiner Kackwurst mit rausholen soll. Bodo will erst an seinen Fingern riechen. Bodo schnüffelt an seiner eigenen Scheiße und wird von dem Geruch noch geiler. Sie riechen nach Schweiß, alter Scheiße, etwas süßlich und irgendwie nach Fisch. Bodo steckt alle 4 in seinen Mund und leckt sie ab. Scheiße die sich unter den Fingernägeln gesammelt hat, entfernt er sorgfältig mit seinen Zähnen. Bodo ist zufrieden und will mehr. Bodo greift erneut zu seinem Arschloch und drückt ein kleines Stück seiner harten Kackwurst raus. Bodo reibt sich seine Eier und seinen Schwanz mit seiner eigenen Scheiße ein und wichst dann ausgiebig und mit Genuß. Bodo steht kurz vorm abspritzen. Bodo will noch nicht und verpackt, seinen Schwanz und Eier, die geil eingeschmiert und braun sind, wieder zurück in seiner Maurerhose. Bodo merkt wie sich sein Schwanz geil und warm an seine BW Unterhose festklammert. Bodo mag das. Bodo liebt diesen Stoff der Unterhose, der seinen mit Scheiße verschmierten Schwanz aufsaugt und ihm

ein Gefühl der Zufriedenheit gibt, wenn er sich gleich noch selbst in die Hose pissen kann. Bodo versucht sich zu entspannen und vermeidet jegliche Bewegung. Bodo fällt es schwer sich zu entspannen. Bodo denkt an seine warme Pisse, die gleich aus seinen verschmierten Drecksschwanz kommt. Pisse die sich in der Unterhose breitmachen will, aber sich erst richtig festsaugt und seine starken Oberschenkel umhüllt. Pisse die sich an seinen Arsch sammelt, seinen Schwanz säubert. Bodo weiß das, weiß das es lange dauert bis seine BW Unterhose klatschnass ist und dann sich den Weg durch die Maurerhose sucht. Bodo muss viel pissen um das zu erreichen. Der Stoff der BW Unterhose saugt, wie jedes Mal, immer viel zu viel seiner gelben Brühe auf. Jetzt bleibt Bodo stillsitzen und fängt an zu pissen. Erst ein fester Strahl, der mit einem zisch an die Unterhose spritzt. Bodo genießt diesen ersten Strahl immer. Bodo läßt es laufen, laufen und laufen. Bodo wird immer nasser und die Pisse saugt sich in den Klamotten fest. Bodo hält inne, jetzt genießt er erst mal das geile Aroma. In Sekunden breitet sich in der kleinen Scheißhauskabine ein megageiler Gestank nach seiner Pisse aus.

Bodo stoppt das abpissen und holt seinen halbsteifen Pisser aus der Hose. Bodo redet mit seinem Pisser und fordert ihn heraus. Bodo will das der Pisser, der noch genug gelben Saft hat, sein Arbeitshemd anpisst. Bodo will nass sein und nach Pisse und Schweiß stinken und nachher noch nach Scheiße. Bodos Pisser will nicht. Bodo ärgert sich, dass er nichts Kaltes dabei hat, um es auf seine Eier zu schütten oder seinen Schwanz, damit die gelbe Brühe wieder läuft. Bodo denkt auch an Eiswürfel für seinen Sack die so schön kühlen und dann seine Pisse aus seinen Körper laufen lassen. Bodo merkt, dass sein Schwanz wieder hart wird und eine Unruhe in seinem Darm stattfindet. Aber soweit sollte es noch nicht kommen. Bodo faßt seinen Schwanz mit seiner Pranke und verpasst ihn ein paar deftige Schläge. Strafe muss sein, wenn du nicht pissen willst. Bodo ist sauer, dass sein Spiel unterbrochen wird. Bodo merkt das es kalt wird in seiner Hose und die Pisse seine Beine lang läuft, aber es reicht nicht, das auch was in den Gummistiefeln ankommt. Bodo entspannt sich. Legt seine Hand an seinen Schwanz und hält ihn Zielsicher in Richtung Arbeitshemd. Die Pisse kommt langsam wieder hoch. Den Druck kann und will Bodo nicht aufhalten. Ein kräftiger Strahl platscht auf das Arbeitshemd. Bodo steckt seinen Pisser wieder in die Hose und steht von der Lokusbrille auf. Er läßt die Pisse laufen und merkt, dass seine Gummistiefel mit seiner warmen Pisse gefüllt werden. Bodo ist zufrieden.

Da flüstert es plötzlich von oben über die Kabinenwand. "Mensch ist das geil. Wahnsinn. Mensch Bodo, du, lass mich auch mitmachen." Bodo ist erschrocken, er ist hochgefahren und lässt sich wieder fallen. "Scheiß und Piss dich doch selber voll." Mensch der Alf! Sollte der auch? Alf schiebt auch schon eine Hand unter der Holzwand durch. "Mensch Bodo, kack mir auf die Hand, mach schon. Man ich brauch das." Komm doch rüber, sagt Bodo. Obwohl er fast nicht damit rechnet. Doch er täuscht sich. Alf rüttelt an der Tür und schiebt seinen behaarten Body in die enge Kabine. Die bärigen Bullen umarmen sich und Alf schiebt Bodo seine nasse Zunge ins offene Maul. Bodo rotzt ihn in die Fresse. Bodo befiehlt Alf seine dreckigen Gummistiefel zu lecken. Alf rutscht runter zu Bodos Gummistiefeln und fängt an zu lecken. Alf kommt wieder hoch und schaut Bodo an. Er faßt Bodo an seinen Arsch und Bodo öffnet seine Hose. Bodo dreht sich um. Alfs Zunge sucht das Loch, er leckt in der verschissenen Kimme. "Komm kack dich aus. Gib mir deine geile Kackwurst." Bodo presst eine lange harte Kackwurst aus dem Darm. Direkt in Alfs Maul. Der kommt hoch, presst sein Maul auf Bodos und die Beiden schmusen mit der geilen Kacke. Schieben die Wurst hin und her, lecken sich gegenseitig die verschissenen Mäuler aus.

Bodo sucht zielsicher den Weg in Alfs Arschkimme und wühlt seine Finger in das schmierige Loch. Das Loch ist voll. Randvoll mit Scheiße. Bodo zieht einen Gummistiefel aus und hält ihn

Alf unterm Arsch. "Kack da rein, aber nicht alles." Bodo hält den anderen Gummistiefel unter Alfs Arsch. Sofort quillt eine dicke stinkige Wurst in die Stiefel rein. Alf drückte seinen Schwanz nach hinten und pißt noch einen dicken Strahl direkt in die Stiefel rein. Er ist nun randvoll mit dem Dreck. Bodo nimmt ihm und steckt sein Gesicht in den Gummistiefel bevor er beide wieder anzieht. Die Kacke vermischt sich mit der Pisse, stinkt geil und Bodo will ficken. Ficken in Alfs verschmiertes Kerls-Kackarschloch und mit seiner Scheiße in den Gummistiefeln. Bodos Schwanz steht hart und stoßbereit vor Alfs Maul. "Los du geile Sau, fick mich in die Scheiße" stöhnt Alf. Bodo dreht Alf um. Alf kniet sich auf die Klobrille, krallt sich mit den Pfoten an der Wasserleitung fest und streckt seinen festen Arsch raus, "bitte Bodo mach es mir, fick mich in mein Dreckloch, ja bitte Fick mich." Es ist erstaunlich, das Bodo in seiner Geilheit noch daran denkt, über seinen Fickhammer ein Gummi zu rollen. Doch das macht er genauso selbstverständlich, wie er nun mal eine absolute Dreckssau ist. Darum hat einen Pariser immer in seinem Hemd. - Bodo rotzt auf seinen stahlharten Schwanz und setzt ihn an der braunen Rosette an. Alfs Arsch stinkt, Bodo macht das geil. Er schiebt seinen Harten in Alfs Arsch. Alf atmet schneller und tiefer. Bodo merkt den Druck in Alfs Darm. Alf drückt und presst. Die letzte Scheiße quillt zwischen Alfs Loch und Bodos Schwanz aus dem Darm. Bodo fängt die geile Scheiße mit beiden Händen auf, greift nach vorn und schmiert sie Alf in die Fresse und ins Maul. Alf frisst und fängt an zu quietschen. "Fick mich du Sau. Fick mich in mein geiles Schleißloch, ja Bodo du bist der größte, du Mackersau du, mach mich fertig, spritz in meinen Scheißkanal."

Alfs Scheiße stinkt, das macht Bodo nur noch heißer. Bodo spürt die Scheiße in seinen Gummistiefeln, was zu Matsch geworden ist. Bodo fickt immer tiefer, immer fester, härter, er fickt in geile dampfende Kacke. Bodos verpackten Eier klatschen bei jedem Stoß gegen seine Unterhose. Bodo fickt immer mehr auf seinen Höhepunkt zu. Bodo fickt wie ein Gott. Er läuft zu Hochform auf. Und er steht in der Scheiße, seine Hände sind voll Scheiße, das alles macht ihn wahnsinnig. Bodo zieht seinen Schwanz aus dem Arsch und dreht Alf um. Bodo explodiert, er spritzt seinen Samen in Alfs Scheiße verschmiertes Gesicht. Auch Alf schießt seinen Saft in hohen Bogen auf Bodos Maurerhose. Bodo hat seine Hände sauber geleckt. Bodos Zunge schlabbert durch Alfs Gesicht. Bodo schiebt seinen Schwanz in Alfs Maul und lässt ihn sich sauber lecken. Der leckt wirklich alles ab... - dann ziehen sich beide wortlos wieder an. Einfach die dreckige Hose hoch, über ihren dreckigen Arsch. In den Kabinen gibt es nun mal kein Wasser, nur das Klopapier, aber das ist auch gerade mal wieder aufgebraucht. Packen ihren verwichsten Schwanz in die gammelige Unterhose und machen dann die alte dreckige Arbeiterhose zu. Bodo schiebt Alf aus dem Scheißhaus raus. Beide grinsen sich wortlos an und verlassen den Scheißhauscontainer. Beide Bären stiefeln gemächlich zurück zur Arbeit. Die Kollegen sehen sie kopfschüttelnd an. Ahnen sie, was sie gerade im Scheißhaus gemacht haben? Sie wundern sich nur über ihre dreckigen Sachen, die sogar noch mehr als deutlich stinken. Alf schämt sich etwas, dass er so was gemacht hat. Bodo freut sich auf Zuhause, denn dann wird er sich nochmal richtig an seinen stinkigen Sachen erfreuen. Wahrscheinlich wird er dann müde und erschöpft nur noch ins Bett fallen, ohne geduscht zu haben und diese Klamotten ausgezogen zu haben. Bestimmt läßt er dann in der Nacht mal wieder die Brühe laufen, bis seine Hose erneut ganz nass ist und stinkig ist. Bodo ist eine Drecksau, das weiß er genau.